



## Regeln für das Radfahren bei geführten ADFC-Touren

1. Jede/r ist für sich selbst verantwortlich und fährt auf eigene Gefahr mit.
2. Grundsätzlich gilt für alle Teilnehmer die Straßenverkehrsordnung.
3. Den Anweisungen des Tourenleiters ist Folge zu leisten. Der Tourenleiter ist berechtigt, Teilnehmer, deren Fahrrad nicht den Bestimmungen der StVZO entspricht, von der Tour auszuschließen. Dasselbe gilt für Teilnehmer, deren Fahrrad in einem so schlechten Zustand ist, dass dadurch andere gefährdet werden könnten bzw. es die Tour voraussichtlich nicht ohne Schaden überstehen wird.
4. Wer vor dem Tourenleiter fährt, fährt auf eigene Verantwortung und wird ggf. nicht gesucht, sollte er/sie sich verfahren.
5. Wer aus technischen oder persönlichen Gründen der Gruppe nicht folgen kann, muss den Tourenleiter oder Schlussmann informieren. Bei einer Panne erhalten die Teilnehmer so weit wie möglich Hilfestellung. Grundsätzlich sollte jeder in der Lage sein, eine Reifenpanne mit eigenem Werkzeug zu beheben. Sollte eine Teilnehmer aus konditionellen oder gesundheitlichen Gründen der Gruppe nicht folgen können, so wird der Tourenleiter gemeinsam mit dem Teilnehmer eine geeignete Lösung finden.
6. Jeder kann die Gruppe während der Tour verlassen, muss aber den Tourenleiter verständigen.
7. Beim Anhalten, Abbiegen und bei Hindernissen durch Zeichen oder Zurufen die Information eindeutig weitergeben.
8. Bei einem Halt der Gruppe nie den Weg blockieren, sodass andere Verkehrsteilnehmer stets passieren können.
9. Wenn Ampeln beim Passieren der Gruppe auf rot schalten, keinesfalls weiterfahren. Der erste Teil der Gruppe, der die Ampel passiert hat, wartet auf die übrigen Teilnehmer.
10. Zur Vermeidung von Unfällen ausreichend Abstand halten. Auf andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere auf Fußgänger und andere Radfahrer, Rücksicht nehmen.
11. Unsere Touren sind nicht zum sportlichen Rennfahren konzipiert. Im Vordergrund soll vielmehr das Gruppenerlebnis stehen. Ziel ist auch, an Haltepunkten landschaftliche historische und architektonische Besonderheiten wahrnehmen.
12. Schont die Natur, hinterlasst keinen Müll. Raucht nicht im Wald und dessen Nähe.